

Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Starke Veedel - Starkes Köln
Antrag auf Zuwendungen
aus dem Verfügungsfonds

Telefon 0221 / 221-30809
Telefax 0221 / 221-28493

E-Mail starke.veedel@stadt-koeln.de

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus dem Verfügungsfonds

Blumenberg, Chorweiler und Seeberg-Nord

Antragstellerin oder Antragsteller (Gruppe, Verein, Einrichtung, Person)
DTVK e.V.

Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner

Familiename

Vorname

Straße und Hausnummer

Postleitzahl

Telefonnummer

Telefaxnummer

E-Mail-Adresse

Projekttitlel

Starke Familien in Seeberg

Das Projekt ist eine

(Bitte maximal zwei Möglichkeiten ankreuzen.)

- Maßnahme zur Aktivierung des Bewohnerengagements
- Maßnahme zur Stärkung der Gemeinschaft und der Nachbarschaft
- Maßnahme zur Stärkung der Eigenverantwortung und Selbsthilfe der im Sozialraum lebenden Bürgerinnen und Bürger
- Maßnahme zur Stärkung des Images und der Identifikation mit dem Sozialraum

Projektbeginn

Projektende

01.01.2020

11.12.2020

Beschreibung des Projektes

(sofern nötig, kann eine Anlage beigefügt werden)

Seit über 20 Jahren bietet der DTVK e.V. Bildungsveranstaltungen für Frauen und Mütter an. Väter wurden bisher nur über die innerschulischen Elternabende und in einem Väter-Projekt, gefördert von der BV Chorweiler, erreicht.

Im vergangenen Jahr haben wir über Rahmen von innerschulischen Informationsabenden schon einige Väter erreicht, doch besteht ein deutlich vermehrter Bedarf. Auf diesen Bedarf wollen wir mit einem neuen Projekt reagieren, welches auf das Projekt „Interkultureller Väter-Treff,“ aufbaut und im Bereich Aktivierung darüber hinaus geht. Im Rahmen von Workshops werden die Väter durch eine erfahrenen Referenten aus dem Bereich der Väterarbeit zur Selbsthilfe angeleitet. Entlang der Methode des Empowerments können sich Väter in andere Rollen hineinversetzen, das System Familie aus anderen Augen sehen und gegenüber Behörden wie dem Jugendamt und der Schule die Vorurteile abbauen. Verschiedene Erziehungsansätze und traditionelle Geschlechterbilder sollen dabei gemeinsam reflektiert und hinterfragt werden.

Bei diesem Pilot-Projekt geht es um den Ausbau von Nachhaltigkeit und Selbstständigkeit der Teilnehmer durch eine lang angelegte Workshopreihe, die auf die Aktivierung der Väter abzielt. Diese Methode des Empowerments und Aktivierungspotenzial durch Workshops ist eine bisher unbekannt Form der Väterarbeit im Sozialraum Chorweiler.

Welche Bewohnergruppen sollen besonders mit dem Projekt angesprochen werden?

Die Zielgruppe bilden Väter mit und ohne Zuwanderungsgeschichte, die im Sozialraum Seeberg, Chorweiler und Blumenberg wohnen. Da über Bildungsseminare für Eltern letztendlich die ganze Familie erreicht wird, spricht das Projekt mehr Menschen an, als die teilnehmenden Väter. Neben den Kindern, Müttern und weiteren Familienangehörigen, profitieren auch Schulen, Lehrer*innen und Anlaufstellen für Familien von der Auseinandersetzung der oben genannten Themen. Wir rechnen von einer Teilnehmerzahl von bis zu 20 Personen.

Was soll das Projekt für die Bewohnerinnen und Bewohner im Sozialraum erreichen?
(Zum Beispiel Stärkung des Zusammenhaltes)

Neben der Vermittlung von Wissen und dem Abbau von Ängsten/Vorurteilen gegenüber Institutionen wie dem Jugendamt oder der Schule, sollen auch die Kompetenzen der Väter gestärkt werden. Die Methode des Empowerments kennt man bisher nur aus der Geschlechterarbeit mit Frauen. In diesem Projekt sollen jedoch Männer in ihrer Rolle als Väter gestärkt werden und damit die traditionelle Geschlechterrolle gemeinsam hinterfragen. Für diesen komplexen Prozess bedarf es einer erfahrenen Person aus der sozialpädagogischen Arbeit mit Männern, damit eventuellen Berührungspunkten entgegengesteuert werden kann.

Das Projekt zielt auf die Stärkung der Gemeinschaft, Nachbarschaft und der Selbsthilfe im Sozialraum ab.

Kosten des Projektes

Art der Kosten bitte detailliert darstellen	Kosten in Euro
Honorar externer Sozialpädagoge, 35 Termine (à 4h), 20€/Stunde	2.800,00
Verpflegung während Veranstaltungen	490,00
Sach- und Materialkosten	490,00
Öffentlichkeitsarbeit	490,00
Summe der Kosten	4.270,00
Einnahmen des Projektes	
Beiträge oder Spenden	
Eintrittsgelder oder sonstige Einnahmen	
Summe der Einnahmen	
Beantragter Zuschuss aus dem Verfügungsfonds (Differenz Kosten abzüglich Einnahmen, maximal 4999 Euro)	4270,00

Begründung zur Auszahlung eines Abschlags vor Projektbeginn

Für die Öffentlichkeitsarbeit und für die Verpflegung während Veranstaltungen brauchen wir einen Abschlag vor Projektbeginn

Höhe des beantragten Abschlags
Maximal 30 Prozent des beantragten Zuschusses,
höchstens 1500 Euro.

980,00

Kontoverbindung der Antragstellerin oder des Antragstellers

Kontoinhaberin oder Kontoinhaber

Familienname

Vorname

Geldinstitut

IBAN

[

BIC

Die Antragstellerin oder der Antragsteller versichert mit der Unterschrift, dass die beantragte Maßnahme bedarfsgerecht und sinnvoll ist und vorrangige Finanzierungsmöglichkeiten aus anderen Quellen, zum Beispiel bezirks- oder sozialräumliche Mittel oder anderer Fördermittelgeber geprüft wurden. Weiterhin wird mit der Unterschrift bestätigt, dass die in diesem Antrag gemachten Angaben vollständig und richtig sind, einschließlich seiner Anlagen.

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die Datenschutzerklärung zur Kenntnis genommen habe, ihr zustimme und mit der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten einverstanden bin.

Link zur Datenschutzerklärung

Köln, 27.09.2019

Ort und Datum

Unterschrift der Antragstellerin oder des Antragstellers